

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Simone Peter (B90/Grüne)

betr.: Zukunft der Saarschleuse in Güdingen

Die Schleuse Güdingen wurde 1863, also vor genau 150 Jahren, in den Abmessungen der Schleusen des Rhein-Marne- und Saar-Kohle-Kanals gebaut (Schleusenkammer Nutzlänge 38,50 Meter, Breite 5,05 Meter). Das Nadelwehr in Güdingen wurde in den Jahren 1937/1938 durch ein neuzeitliches Wehr ersetzt. Die neuen Staukörper bestehen aus 2 Fischbauchklappen von je 25,11 Meter lichte Weite und 2,02 Meter Stauhöhe. Die Antriebe wurden auf den beiden Landpfeilern untergebracht. Die Wehrklappen werden einseitig durch Zahnstangen, über ein Windwerk mit elektrischem Antrieb bewegt. Die Steuerung erfolgt manuell durch Schichtleiter unter Einhaltung des hydrostatischen Staues, solange dies möglich ist. Zwischenzeitlich wurden an der Schleuse Güdingen einige Erneuerungen durchgeführt, so z.B. der Einbau elektrischer Schütze und entsprechende Antriebe für die Zahnstangen. Die gesamte Schleusenanlage Güdingen steht seit dem 08. August 1994 unter Denkmalschutz.

(Quelle: www.saarlandbilder.net/saar/staustufe-guedingen.htm)

Nach Angaben aus dem Bundesverkehrsministerium wird derzeit die Wirtschaftlichkeit aller 480 Schleusen in Deutschland geprüft. Nach Angaben der Saarbrücker Zeitung vom 15. Juni 2013 wurde das Wasser- und Schifffahrtsamt Saarbrücken beauftragt zu prüfen, ob die Schleuse erhalten oder durch eine „feste Schwelle“ ersetzt werden solle. Der Chef des Saarbrücker WSA-Personalrats Peter Folz wies in dem gleichen Artikel darauf hin, „wenn eine ‚feste Schwelle‘ kommen sollte, würde kein Boot mehr über dieses Wehr aus Steinen und Beton kommen“.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele und welche Schiffe wurden in den vergangenen 10 Jahren an der Schleuse Güdingen geschleust? Bitte aufschlüsseln nach Schiffskategorie und Richtung (D-F, F-D).
2. Setzt sich die Landesregierung im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsüberprüfung des Bundes bei der Bundesregierung für den Erhalt der Schleuse Güdingen ein bzw. hat sie sich bereits dafür eingesetzt?

Ausgegeben: 19.06.2013

bitte wenden

3. Kennt die Landesregierung die Kriterien, nach denen die Wirtschaftlichkeitsprüfung der deutschen Schleusen durchgeführt wird?
4. Fanden bezüglich der Wirtschaftlichkeitsüberprüfung des Bundes und der möglichen Folgen für alle saarländischen Schleusen bereits Gespräche der Landesregierung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt statt bzw. sind diese geplant?
5. Wie wird sich eine Schließung der Wehranlage nach Einschätzung der Landesregierung auf den Tourismus und die Fahrgastschifffahrt auswirken?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Wirtschaftlichkeitsprüfung des Bundes vor dem Hintergrund, dass das Wehr Gündingen maßgeblich für den Wasserstand in der Stadtstrecke Saarbrücken verantwortlich ist und nur von Hand bedient wird, da keine Automatik vorhanden ist?
7. Wie beurteilt die Landesregierung den Bau eines Wasserkraftwerks an der Schleuse Gündingen, für die es bereits in der Vergangenheit Interessensbekundungen von Investoren gab?
8. Wie bewertet die Landesregierung bestehende Verträge zwischen Deutschland und Frankreich, die die Durchgängigkeit Richtung Frankreich gewährleisten sollen und damit einer Schließung entgegen stehen?